

Auf Grund der Anwesenheit vom 26/III. 36

Protokoll

Über die nichtöffentliche Sitzung des Landtages vom 15.4.36

Anwesend alle Abgeordneten.

Reg. Vertreter Reg. Chef Dr. Hoop

Schriftführer Gassner

Beginn vormittags 9 Uhr.

Das Protokoll der letzten Sitzung wird verlesen und anstandslos genehmigt.

1. Liecht. Vaterland-Falschmeldung.

Präsident verliest eine Notiz aus dem Liecht. Vaterland über die Stellungnahme zu den Konferenzsitzungen und stellt fest, dass diese Darstellung nicht der Wahrheit entspricht und dass die Konferenzsitzungen in einheitlicher Uebereinstimmung gehalten worden sind. Auch habe er von allem Anfang an die Bereitschaft erklärt, alle Sachen gleich im öffentlichen Landtag zu behandeln. Er wünsche eine Klarstellung.

Dr. Schädler: Ich kann feststellen, dass ein ähnlicher Antrag, wie er der Notiz zugrundeliegt, nicht gestellt wurde unsererseits. Was meine Person anbetrifft, wurde der Redaktor nicht in der Hinsicht inspiriert, dass er etwas aufnehmen soll, was nicht den Tatsachen entspricht. Die Schilderung entspricht dem tatsächlichen Vorgang nicht.

Beck Josef: Die Konferenzsitzungen sollten nicht in der Zeitung bekanntgegeben ~~MMMM~~ und die öffentlichen Sitzungen auf einen späteren Zeitpunkt festgelegt werden.

2. Einbürgerung des General Mohammed Hossein Ayrom .

Reg. Chef gibt die vorliegenden Unterlagen bekannt. Der Bürgerrechtswerber bezahlt an die Gemeinde Triessenberg Fr. 15,000, eine 50%ige Staatstaxe und Fr. 1000.- Verwaltungs- & Beschlussgebühren. Die Unterlagen erscheinen etwas mangelhaft, doch werden die persönlichen und finanziellen Verhältnisse als gut und zufriedenstellend angesehen und derselbe wird mit Stimmhaltung des Präsidenten einstimmig aufgenommen bzw. es wird beschlossen, bei Seiner Durchlaucht die Aufnahme in den Landesbürgerverband befürwortend zu beantragen.

3. Prozesssache Jos. Gassner, Triessenberg 51.

Das Gutachten des Landgerichtes wird zur Kenntnis des Landtages gebracht.

Der Landtag ist einhellig der Absicht, dass die von Gassner angestrebte Abänderung der Z.P.O. zu weit gehen und schwere Konsequenzen nach sich ziehen würde, die heute nicht übersehen und verantwortet werden könnten. Wenn dem Gassner, wie in der Öffentlichkeit vielfach die Meinung herrscht, Unrecht geschehen sei, so sollte ihm sonstwie durch Landesmittel geholfen, dass er sein Leben fristen kann. Jedoch soll das Geld ihm nicht persönlich ausgefolgt werden, um nicht die eingessene Prozesssucht Gassners zu fördern.

Der Landtag beschliesst einstimmig Ablehnung des Ersuchens Gassners aus den im Gutachten des Landgerichtes dargelegten Gründen und der gefährlichen Konsequenzen wegen.

#### 4. Krisensteuer-Erhebung.

Reg. Chef weist auf die in der Öffentlichkeit vielfach vorherrschende Meinung hin, dass die Krisensteuer nicht eingehoben werden sollte.

Der Landtag beschliesst sodann unter Bedachtnahme auf die dafür sprechenden Gründe wie Abwanderung fremden Kapitals und <sup>allgemeine/</sup> wirtschaftliche ~~Mal~~lage, von der Erhebung der Krisensteuer vorläufig abzusehen und in der Öffentlichkeit nichts weiter verlauten zu lassen.

#### 5. Kenntnisnahme der Schreiben des Alois Frick 42 und Georg

Vogt Balzers 229.

Alois Frick nimmt alle gemachten Aeusserungen mit dem Ausdrucke des Bedauerns zurück und die Angelegenheit soll nicht weiter verfolgt werden.

Vogt Georg erklärt, diese Aussagen nicht gemacht zu haben und es werde sich auf Verlangen der Betreffende stellen, der sie gemacht habe.

Der Landtag ist der Ansicht, dass dieser Fall weiter abgeklärt und Erhebungen durchgeführt werden sollen.

Anschliessend Sitzung im offenen Landtag.